

FRICKS MONTI KINOTIPP**Top Gun 2: Maverick**

Tom Cruise kehrt 36 Jahre nach seinem ersten Abenteuer als unerschrockener Fliegerpilot Pete «Maverick» Mitchell zurück auf die grosse Leinwand. Foto: zVg

Maverick ist nun ein Fluglehrer, der den jungen Macho-Piloten von heute auf der Flugakademie zeigt, wie es geht. Dabei muss er aber auch mit der neuen Zeit zu Recht kommen, in der Piloten immer weniger eine Rolle spielen, da unbemannte Drohnen eingesetzt werden. Miles Teller wird Bradley Bradshaw spielen, Flugschüler und Sohn von Mavericks ehemaligen Kollegen und besten Freund Nick Goose Bradshaw. Jennifer Connelly wird eine alleinstehende Mutter mimen, die eine Bar in der Nähe der Navy-Basis betreibt. Als Commander Tom Iceman Kazansky ist auch Val Kilmer wieder mit an Bord.

«Top Gun 2: Maverick» ist ab Mittwoch, 25. Mai, in Fricks Monti zu sehen. Zugelassen ab 12/10 Jahren. Reservationen: 062 871 04 44 oder Email an info@fricks-monti.ch

AGENDA**Freitag, 20. Mai 2022**

11.00 Alles fliesst, 100 Jahre Erwin Rehmann – 20 Jahre Rehmann-Museum, Rehmann-Museum, Schimelrych 12, Laufenburg

19.20 Gespräche unter Pflanzen, Rundgang im Naturgarten zum Thema Kommunikation unter Pflanzen, Treffpunkt: Alte Kienbergstrasse 4, Wittnau

20.00 Filme für die Erde, Pop-up Kino, Doku «The last pig» über Ex-Schweinezüchter, Pfarrei St. Josef der kath. Kirche Rheinfelden, Rheinfelden

20.00 Disco & Party Night – Herzblatt Special, AUREA, Baslerstrasse 15, Rheinfelden

Samstag, 21. Mai 2022

09.00 Hörst du mich Gott, Überkonfessioneller Anlass von AGLOW, Katholisches Pfarreizentrum Rampart, Frick

13.30 Holzschale schnitzen; aus einem natürlichen Holzstück eine künstliche Form gestalten, Treffpunkt: Bushaltestelle Wölfinswil, Dorfplatz, Wölfinswil

13.30 Aktionstag gegen das Berufskraut im Einsatz für die Biodiversität, Treffpunkt: Stocker's Hof Oberdorf 2, Obermumpf

14.00 Alles fliesst, 100 Jahre Erwin Rehmann – 20 Jahre Rehmann-Museum, Rehmann-Museum, Schimelrych 12, Laufenburg

14.00 Ausstellung «Gefahr am Fluss», Ertrag und Risiko des Rheins, Museum Schiff, Laufenburg

15.00 Rundgang durch Kaisten, Spaziergang mit G. Winter, D. Waldner und R. Lüscher, Treffpunkt: Gemeindehaus Kaisten, Laufenburg

19.20 Gespräche unter Pflanzen, Rundgang im Naturgarten zum Thema Kommunikation unter Pflanzen, Treffpunkt: Alte Kienbergstrasse 4, Wittnau

Ein halbes Jahrhundert Exciting Jazz Crew

Jubiläumskonzert in Frick



Die 18-köpfige Big Band wurde vor 50 Jahren gegründet. Foto: zVg

Die Exciting Jazz Crew ist eine der ältesten Big Bands der Schweiz und feiert am Sonntag, 29. Mai mit einem Matinée-Konzert ihr 50-Jahre-Jubiläum. Auf der Bühne von Fricks Monti wird die 18-köpfige Band Jazz-, Blues- und Funk-Klassiker präsentieren.

FRICK. Es war im Frühling 1972, als der Fricker Heini Hurni nach einem Konzert der George Gruntz-Big Band die Exciting Jazz Crew, kurz EJC, ins Leben rief. Heini Hurni ist auch nach 50 Jahren als über 80-jähriger Vollblutmusiker nach wie vor am Baritonsax zu hören. Zudem ist er als Fachmann immer noch für die Bühnenelektronik zuständig.

Nach der Gründung der EJC stand nun die mühselige Arbeit an, geeignete Musiker zu finden. Im Dezember 1972 fand schliesslich die erste Probe statt. Zu dieser Zeit bestand die Big Band aus rund 90 Prozent Amateuren.

Am 23. März 1974 hatte die EJC ihren ersten Auftritt in vollständiger Big Band-Besetzung in Windisch. Seither ist die EJC ununterbrochen in der Musikszene aktiv und spielt Jazzliteratur, die von den 1930er Jahren bis in die jüngste Zeit nach 2000 reicht. Im Gegensatz dazu haben andere Amateur-Big

Bands heute die Tendenz, eher ältere Jazzmusik zu spielen.

Episoden aus 50 Jahren

Zurück zur Geschichte: Die ersten Proben der neuen Band fanden in Remigen statt. Mit einem Zwischenstopp in Villnachern ging es ab 1977 nach Hunzenschwil. Es folgten Lokale in Windisch und Umiken. Seit rund acht Jahren probt die EJC nun im Brugger Bodenacker-Schulhaus. Durch 50 Jahre Bandgeschichte mangelt es nicht an Episoden und Bemerkenswertem, das sich von Zeit zu Zeit ereignet hat: Am 28. April 1978 fand im Atlantis die Vorausscheidung des Schweizer Amateur Jazz-Festivals statt. Wer das Atlantis kennt, weiss um die engen Platzverhältnisse. Das Lokal war bereits beim Eintreffen der Musiker überfüllt. Der Dirigent konnte nicht dirigieren und die Bläser mussten mit abgedrehten Oberköpfen spielen, um nicht ihre Instrumente einem Zuhörer ins Gesicht zu schlagen. Die Gäste sassen, kauerten und hingen irgendwo.

Nun merkte man, dass eine Big Band auch in einem kleinen Lokal spielen konnte und man holte im September George Gruntz mit seiner Truppe ins Atlantis. Immerhin durfte die EJC ihr Podest liefern. Die Mietgebühr wurde zwar nie beglichen, aber man half sich sonst gerne aus. Als die EJC kurz darauf als Vorgruppe der Gruntz-Combo in Basel spielte und kein Piano vorhanden war, durfte der Pianist selbst-

verständlich Gruntz' Fender-Rhodes benützen.

Rückblick auf bewegte Jahre

Dutzende Mitglieder kamen und gingen in den fünf Jahrzehnten. Jedoch ist die Fluktuation in der EJC auch heute noch gering. Wer kommt, spielt gerne mit und bleibt in aller Regel auch einige Jahre dabei. Ein kleiner Teil der EJC besteht aus professionellen Musikern, der weitaus grösste Teil rekrutiert sich aus aargauischen Amateuren. Die Frauenquote in der EJC war nicht immer gleich gross, aber oft waren in der Trompeten- oder Saxophonsection zwei oder drei Musikerinnen zu finden. Seit dem Jahr 2008 hat die EJC zwei Bassistinnen: Laura Cesar aus Kanada und Lisa Scannell aus Florida. Aktuell sind unter den 18 Köpfen der Band doch fünf weiblichen Geschlechts präsent.

In der EJC waren durch die letzten rund 25 Jahre auch Sängerinnen vertreten. Auf Tina Tajsic in den 90er-Jahren folgten Christine Matter, Erika Heimgartner und Ulla Meier. Auch Jan Maeder, bewährter Trompeter, etablierte sich über Jahrzehnte als Sänger und Moderator. Nach wie vor zeigt sich in der Band eine starke Fricktaler-Delegation. (mgt)

Jubiläumskonzert Exciting Jazz Crew: Sonntag, 29. Mai, 10 Uhr, Fricks Monti, Frick Tickets: 30 Franken ab sofort im Vorverkauf in Fricks Monti und auf www.fricks-monti.ch Tageskasse ab 9 Uhr.

«Prayer of the Mothers»

Friedens-Gottesdienst in Rheinfelden



Rani Orenstein wird am Gottesdienst vom Sonntag in Rheinfelden mit von der Partie sein. Foto: zVg

RHEINFELDEN. Der Song der israelisch-kanadischen Sängerin und Friedensaktivistin Yael Deckelbaum «Prayer of the Mothers» wird wohl zum Highlight des Gottesdienstes. Es ist allen Müttern und Vätern gewidmet, die ihre Söhne in den Krieg ziehen sehen, all denen, die an der Sinnlosigkeit und der Brutalität des Krieges leiden.

Ursprünglich war dieser Gottesdienst vor allem als Auftaktveranstaltung der Israel-Palästina-Reise gedacht, die am 23. Mai starten wird, organisiert von der reformierten Kirchengemeinde. Mit dem Krieg in der Ukraine bekommt der Friedensgottesdienst nun nochmals eine

neue Akzentuierung: nicht nur der Friede im Nahen Osten soll im Zentrum stehen, sondern der Friede weltweit.

Der Organist und Pianist Rani Orenstein, selbst Israeli, hat das Lied speziell für den Projektchor, der im Gottesdienst singen wird, arrangiert. Jutta Wurm wird den Chor dirigieren und im Gottesdienst, den Pfarrerin Christine Ruzzkowski-Hauri gestalten wird, werden auch andere Friedenslieder ertönen – verbunden mit dem brennenden Wunsch nach einer friedvolleren Welt.

Der Gottesdienst findet am 22. Mai, um 10 Uhr, in der reformierten Kirche in Rheinfelden statt. (mgt)

LANDFRAUEN BEWEGEN

Helden des Alltags



Kathrin Hasler, Hellikon

Ein Held ist eine Person, welcher selbstlos und meistens ohne grosse Anerkennung ausseralltägliche Leistungen vollbringt. Mütter sind solche Heldinnen des Alltags. Deshalb feiern wir jeden 2. Sonntag im Mai Muttertag. Mütter erledigen täglich den Haushalt und organisieren den Alltag. Sie hören zu, nehmen Anteil bei Problemen und fühlen mit. Sie sorgen sich und kennen uns wie keine andere Person. Der Muttertag geht auf eine Initiative der amerikanischen Frauenrechtlerin Anna Jarvis zurück. Um ihre 1905 gestorbene Mutter zu ehren und auf Probleme von Frauen aufmerksam zu machen, forderte sie einen Festtag für alle Mütter. In Europa wurde die Idee im Jahr 1923 aufgegriffen.

In den letzten 99 Jahren hat sich die Gesellschaft verändert. Heute ist es selbstverständlich, dass die Aufgaben in der Erziehung und auch die Arbeit im Haushalt zwischen Mann und Frau geteilt werden. Die Frauen und Mütter sind heute emanzipiert und berufstätig. Es ist auch heute keine Ausnahme mehr, wenn der Vater die ursprüngliche typische Rolle der Mutter übernimmt. Neben der anspruchsvollen Arbeit, der emanzipierten Partnerin, den Kindern, der Schwiegereltern, erledigen die Männer und Väter oft Arbeiten in der Nebenrolle als Hausmeister und sind Fachmänner für technische Problemlösungen. Auch sie sind Helden des Alltags.

Abseits der medialen Berichterstattung gibt es auch noch eine andere Art von Helden. Menschen die täglich im Verborgenen die Gesellschaft am Leben erhalten. Sie betreuen Kranke und Bedürftige, oder besuchen Alte und einsame Menschen. In der Pandemie waren es Ärzte, Krankenschwestern, Kassiererinnen, Taxifahrer, etc. welche halfen, die Krise zu meistern. Im Ukraine-Krieg leisten wieder viele Grosses, nehmen aktuell Flüchtlinge auf und helfen bei der Integration. Ihre Heldenhaftigkeit hat dabei wenig mit Ruhm zu tun, vielmehr mit tiefer Menschlichkeit. Es sind stille Helden des Alltags, welche mutig und selbstlos im Verborgenen wirken.

In unserer Gesellschaft braucht es alle! Danke, dass es euch gibt!
www.landfrauen-laufenburg.ch
www.landfrauen-rheinfelden.ch

AGENDA

19.30 Paartanzevent: Fricktal tanzt – Paartanz vom Feinsten, AUREA, Baslerstrasse 15, Rheinfelden

Sonntag, 22. Mai 2022

10.00 Brunch à la française, Croissant, Baguette, Pain Au Chocolat, Omelettes..., Hotel Schützen, Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden

10.05 Aussichtsreiche Wanderung auf dem Fricktaler Höhenweg, Treffpunkt: Bushaltestelle Wegenstein, Abzweigung Schupfart, Wegenstetten

Noch mehr Veranstaltungen finden Sie in der NFZ-Online-Agenda auf www.nfz.ch